

Das schwierige Ost-West-Verhältnis

Gesine Lange, Tochter von Joachim Gauck, ist zu Gast beim Borgfelder Forum

Borgfeld. Gesine Lange, geborene Gauck, hat beide Seiten unseres Landes kennengelernt: Kindheit und Jugend verbrachte sie mit ihren Geschwistern in Rostock, wo ihr Vater Joachim Gauck, der spätere Bundespräsident, in den letzten Jahren der DDR Pastor war. Und noch bevor im November 1989 die Mauer fiel, hat sie „rüber geheiratet“, wie sie sagt, nachdem sie beim Jugendaustausch einen jungen Mann aus Bremen kennengelernt und bald darauf geheiratet hatte.

Am Montag, 26 Mai 2025, ist Gesine Lange um 19.30 Uhr im Fleet, Stiftungsdorf Borgfeld, Daniel-Jacobs-Allee 1, zu Gast beim Borgfelder Forum. In der Reihe „Borgfelder Dialog“ spricht die Diakonin, die in Ritterhude wohnt und in Bremen Lesum Kinder betreut, u. a. über das schwierige Verhältnis zwischen Ost- und Westdeutschland. Nach über drei Jahrzehnten deutscher Einheit geht immer noch ein Riss durch das Land. In West-, aber vor allem in Ostdeutschland dauert der Vormarsch von Rechtsextremisten unvermindert an.

Jedes Klagen liegt Gesine Lange allerdings fern. Sie packt lieber an, engagiert sich dort, wo es Probleme gibt, und versteht es, Menschen zu motivieren. Die Moderation des Gesprächs mit Gesine Lange übernimmt Hermann Vinke, Journalist und ehemaliger ARD-Korrespondent in der DDR bzw. Ostdeutschland. Vinke ist der neben Ronald Thoms und Carsten Böning Sprecher des Borgfelder Forums.